

## Embodiment of Time

**Yasuhiro Sakamoto mit Iñigo Giner Miranda  
David Hebb**

Vernissage: 31. August 2012

Ausstellungslaufzeit: 1.9.– 14.10.2012

Öffnungszeiten: Fr - So, 14-18 Uhr und nach Vereinbarung

!Art Laboratory Berlin möchte Sie auf die kommende Ausstellung **Embodiment of Time** aufmerksam machen, die als Teil der laufenden Ausstellungsreihe *Time & Technology* ab Ende August zu sehen sein wird.

Der japanische Künstler und Wissenschaftler **Yasuhiro Sakaomoto** und der spanische Komponist **Iñigo Giner Miranda** entwickeln speziell für diese Ausstellung die Installation *Streichquartett ohne Streicher für vier Lautsprecher und eine Kunstmaschine*.

Die Klangskulptur überträgt am Beispiel zeitgenössischer und klassischer Musik komplexe Zeitstrukturen in ein akustisch visuelles Modell. Die Klangskulptur versteht den Begriff *Musik* im weitesten Sinne als eine Organisation der Zeit, die nicht nur durch rein klangliche Materialien erfolgen kann, sondern Bewegungsmuster (fallende Murmeln, drehende Räder, Pendel, u. a.) und optische Patterns (z. B. Video) schafft. Dieses Projekt leistet am Beispiel einer philosophischen Reflexion des Kanons einen wesentlichen Beitrag für das Verständnis unseres heutigen, komplexer gewordenen Umgangs mit Zeit – angefangen von verdichteten und überlagerten temporalen Schichtungen bis hin zum Phänomen der Gleichzeitigkeit verschiedener Tätigkeiten oder analoger und virtueller Präsenzen in verschiedenen Takten.

Ausgehend von der *Pythagora-Maschine*, die bereits von Sakamoto und Kollegen in Japan 2004–2006 realisiert wurde, wird nun auf der Grundlage von drei klassischen und modernen Musikstücken die Klangskulptur entwickelt. Dies hat unmittelbar mit einem Computerprogramm zu tun, das speziell für diese Installation entwickelt ist und auf die komplexe Form eines Murbelbahnsystems einwirkt. Die *Kunstmaschine* kann als ein skulpturaler Algorithmus verstanden werden.

Der US-amerikanische Künstler **Dave Hebb** beschäftigt sich mit Artefakten der industriellen Zivilisation in Form von Fotografien, Videos und Installation über unsere Zivilisation. Er beobachtet und dokumentiert den Gegensatz vom natürlichen organischen Prozess des Werdens

und Vergehens und den klar geometrischen Formen unserer technologischen Infrastruktur. Seine künstlerischen Projekte legt er oftmals über lange Zeiträume und über verschiedene Jahreszeiten hinweg an.

Seine Videoarbeit *Monitor*, die bei Art Laboratory Berlin gezeigt wird, ist eine Video- und Fotodokumentation einer ökologischen Intervention, die sich über ein Jahr erstreckt. Hebb stellte dafür einen Computermonitor in die freie Natur und nahm über das gesamte Jahr hinweg mehrmals wöchentlich die Veränderungen der Umgebung mit der Fotokamera auf: vom Aushub, von der Abtragung, der Grabung (Zerstörung) bis zur Wiedergeburt der Natur (Schöpfung). Die Zuschauer sind dabei aufgefordert, ihre individuelle komplexe Beziehung zu Natur und Technik zu überdenken und zu reflektieren, wie Technologie unsere Erfahrung mit Zeit verändert.

Kuratiert von Regine Rapp & Christian de Lutz

Presse: Olga Shmakova und Kerstin Karge

Danke an Lucia Ayala

**Mit freundlicher Unterstützung von:**



Senatskanzlei für Kulturelle Angelegenheiten - Berlin



**Medienpartner:**



Time & Technology wurde von Michael Schröder unterstützt.